

Inhalt

Danksagung	7
1. Einleitung	9
2. Theoretische Rahmung	17
A. Heuristische Vorbemerkungen: Sport als Forschungsgegenstand im Lichte des rekonstruktiven Forschungsparadigmas	23
2.1 Das rekonstruktive Forschungsparadigma	24
2.2 Konstitutionstheoretische Überlegungen und Grundbegriffe für die Analyse von Sport	28
2.3 Ausblick: Konstitutive Regeln und Handlungsprobleme als Grundbegriffe einer rekonstruktiven Sportsoziologie	47
B. Allgemeiner Teil: Sport rekonstruktiv bestimmen	53
2.4 Reduktionistische Fehlschlüsse der klassischen Sportsoziologie	54
2.5 Struktureigenschaften sportlicher Praxis	65
C. Gegenstandsspezifischer Teil: Die Praxis des Marathonlaufens	98
2.6 Soziohistorische Entwicklung und sozialstrukturelle Aspekte des Laufsports	99
2.7 Forschungsstand zum Marathonlaufen im Lichte seiner »Physiognomie« (Elias)	114
2.8 Zwischenfazit und Präzisierung des Erkenntnisinteresses	153
3. Empirischer Teil	167
3.1 Methode	169
3.2 Fallrekonstruktionen	192
4. Theoretische Würdigung und Schluss	387
4.1 Nicht-sportliches Marathonlaufen als Kompensationsmedium für eine Autonomie-Bewährungs-Problematik	387
4.2 Bewährung durch Unterwerfung: Ein regressiv-moderner Bewährungstypus?	396
4.3 Für eine rekonstruktive Sportsoziologie	408
Literatur	415